



Kommunale Wählervereinigung im
Integrationsrat der Stadt Köln

19.02.2015

An den Vorsitzenden des Integrationsrates
Tayfun Keltek

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Keltek,

im Namen der kommunalen Wählervereinigung Colonia International bitte ich Sie, folgenden
Antrag auf die Tagesordnung zur nächsten Sitzung des Integrationsrates am 09.03.2015 zu setzen:

Beschlussvorschlag

Der Integrationsrat der Stadt Köln sieht in der Bekämpfung menschenverachtender Einstellungen eine seiner besonderen Aufgaben. Gegen das Vergessen und um der Bedeutung dieser Aufgabe das notwendige Gewicht zu verleihen, beschließt er eine Presseerklärung mit dem folgenden Inhalt zu veröffentlichen:

RASSISMUS - Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.

Seit der letzten Wahl des Integrationsrates ist unsere Stadt mit vielen Facetten des Rassismus in Berührung gekommen.

Im Sommer des vergangenen Jahres kam es vor dem Kölner Dom auf der „Free-Gaza-Demo“ zu eindeutig antisemitischen Äußerungen und die Fahne der inzwischen verbotenen Terrorgruppe „Islamischer Staat“ wurde hochgehalten. Mit der „Kölner Klagemauer“ verbreitet ein sog. Künstler antisemitische Stereotype im Herzen der Stadt. Anlässlich der komplizierten Entwicklungen im syrisch-kurdischen Kobane und der extensiven Verfolgung von Kurden, Jesiden und Christen in der Levante blieben uns auch in Nordrhein-Westfalen Ausschreitungen nicht erspart. Es folgten Demonstrationen wie HoGeSa und KöGida und die Stadt steht noch immer unter dem Eindruck des Attentats auf die französische Zeitschrift Charlie Hebdo und nun auch des Attentates in Kopenhagen. Fröhliche Ereignisse wie der Kölner Karneval werden zum Gegenstand der Kritik, eröffnen Fragen um unsere Sicherheit und verändern damit in erschreckender Weise unseren Alltag.

Köln steht für Vielfalt, Meinungsfreiheit und Säkularisierung auf Basis freier, demokratischer Wertentscheidungen. Bereits aus diesem Grunde fand in den letzten Monaten jede, sich gegen Rassismus aussprechende, Demonstration über Parteigrenzen hinweg die Unterstützung der Stadt. Um genau diesen „Kölschen“ Wesenszug noch einmal zu bekräftigen, sieht sich der Integrationsrat der Stadt Köln, der die unterschiedlichsten Migrantinnen und Migranten eint, in der besonderen Verpflichtung vor den Gefahren von Menschenfeindlichkeit und Radikalisierung zu warnen.

Wir bekunden allen Angehörigen von Opfern menschenverachtender Einstellungen, Ideologien und Übergriffen unser tiefstes Mitgefühl und unsere Solidarität. Der Integrationsrat der Stadt Köln wird jeder Art von Rassismus entschieden entgegentreten. Hierzu gehört allem voran die Notwendigkeit einer frühzeitigen Wahrnehmung Gewalt fördernder Muster und Strukturen und der Ausbau der Möglichkeiten in den Bereichen Konfliktvermeidung und Lösungsfindung.

Begründung:

Die Begründung dieses Antrages ergibt sich bereits aus dem Inhalt der zu beschließenden Pressemitteilung. Auf weitere Ausführungen wird vorerst verzichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Jaklin Chatschadorian
Direkt gewähltes Mitglied des Integrationsrates
und Stellvertretende Ausschussvorsitzende